

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Werkausschuss	21.06.06					
2	Stadtrat	28.06.06					
3							

Projektgenehmigung
Investitions-Nr. 077
Hauptkläranlage Fürth; Neubau Überschussschlammeindickung und -teildesintegration;
Ergänzung;

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom 06.06.2006

Anlage:

Projektgenehmigung, Erläuterung zur Projektergänzung, Kostenanschlag, Schreiben der Ing.-Büros Miller und Dittrich, Ergebnis der wissenschaftliche Untersuchung von Frau Dr. Kopp.

Beschlussvorschlag

a) Werkausschuss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, der Vorlage des Stadtentwässerungsbetriebes für die ergänzende Projektgenehmigung "Hauptkläranlage Fürth; Neubau Überschussschlammeindickung und -teildesintegration" zuzustimmen.

b) Stadtrat:

Der Stadtentwässerungsbetrieb Fürth wird beauftragt die Ergänzung der Maßnahme für die " Hauptkläranlage Fürth; Neubau Überschussschlammeindickung und -teildesintegration" gemäß Vorlage vom 06.06.2006 durchzuführen. Die Gesamtprojektkosten erhöhen sich durch die Projektergänzung von 1.500.000 € auf 2.100.000 €.

Sachverhalt

Bzgl. des obigen Projektes ergeben sich zu folgenden Punkten Mehrkosten:

1. Verfahrens- u. Prozesstechnik:

Das bei der Kostenberechnung angenommene Preisniveau hat im Bereich Rohrleitungsbau (Edelstahl ca. 600 m) um etwa 29 % verteuert. Die Mehrkosten liegen hier bei rund 140.000 Euro.

Bei der Projektgenehmigung für dieses Projekt lag zur Beschlussfassung noch kein Ergebnis der von uns Beauftragen wissenschaftlichen Begleitung zur Desintegration vor und wurde somit auch bei der Projektgenehmigung nicht mit berücksichtigt (Kostenschätzung: 460.000 €).

Fazit aus dem Untersuchungsergebnis von Frau Dr. Kopp und weiteren die HKA betreffenden wirtschaftlichen Betrachtungen:

Nur eine mechanische Desintegration (Lysat –Geschirr; Kaufpreis ca. 130.000 €) amortisiert sich in kürzester Zeit (ca. 2 - 3 Jahre), da die Anschaffungskosten somit nur etwa bei 28% der einer Ultraschallteilstromdesintegration liegen und für das Lysat –Geschirr keine elektrische Energie benötigt wird (geringe Betriebskosten).

2. Elektrotechnik:

Um ein höchstmögliches Niveau an Personal- und Anlagensicherheit zu gewährleisten, wird dringend vorgeschlagen, auch die Anschaffung von in sich abgeschlossenen Teilanlagen so in das Gesamtsystem Kläranlage einzubinden, dass der Standard unserer Kläranlage in allen Punkten erfüllt wird. Die hierfür notwendigen Mehrleistungen in den Bereichen Verkabelungen, Steuerung, Regelung etc. betragen rund 230.000 EUR

3. Baunebenkosten (Verwaltung, Ing.-Verträge etc.):

Aufgrund div. Kostensteigerungen in den Bereichen, Verfahrens-, Elektro- und Leittechnik erhöhen sich die Baunebenkosten um ca. 100.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 2.100.000 €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Die erforderlichen Mittel wurden parallel zur Projektergänzung beantragt (s. Antrag auf Bereitstellung über Mittelumschichtung vom 06.06.06).			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. StEF/Nä (z. Akt i. d. HKA)

Fürth, 06.06.06

Unterschrift 1. Werkleiter

Sachbearbeiter/in: Uwe Nägele

Tel.: 2523